



Erzeugerpreise Juni 2015: - 1,4 % gegenüber Juni 2014

Erzeugerpreise Juni 2015: - 1,4 % gegenüber Juni 2014
Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte lagen im Juni 2015 um 1,4 % niedriger als im Juni 2014. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, fielen die Erzeugerpreise gegenüber Mai 2015 um 0,1 %. Die Preisentwicklung bei Energie wirkte sich auch im Juni 2015 besonders stark auf die Entwicklung des Gesamtindex aus. Die Energiepreise waren um 4,4 % niedriger als im Vorjahresmonat und sanken gegenüber Mai 2015 um 0,4 %. Ohne Berücksichtigung von Energie lagen die Erzeugerpreise um 0,2 % niedriger als im Juni 2014. Gegenüber Mai 2015 stiegen sie geringfügig um 0,1 %. Die Preise für Verbrauchsgüter waren im Juni 2015 um 1,5 % niedriger als im Juni 2014, stiegen aber gegenüber Mai 2015 um 0,1 %. Nahrungsmittel kosteten im Jahresvergleich 2,8 % weniger (+ 0,1 % gegenüber Mai 2015). Besonders stark gingen im Vergleich zum Juni 2014 neben den Preisen für Zucker (- 32,6 %) die Preise für Milch und Milcherzeugnisse zurück. So kostete Butter 16,4 % weniger, gegenüber dem Vormonat Mai sanken die Preise um 2,9 %. Milch war um 15,6 % billiger als im Juni 2014. Die Preise für Fleisch (ohne Geflügel) waren um 6,8 % niedriger. Dagegen kosteten Süßwaren 4,1 % mehr als vor einem Jahr. Die Preise für Kaffee waren um 10,5 % höher als im Juni 2014. Vorleistungsgüter (Güter, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden) waren im Juni 2015 um 0,4 % billiger als im Juni 2014. Gegenüber dem Vormonat Mai 2015 blieben die Preise unverändert. Futtermittel für Nutztiere kosteten 6,9 % weniger als ein Jahr zuvor, Getreidemehl 5,8 % weniger. Chemische Grundstoffe waren 4,3 % günstiger. Betonstahl kostete 4,4 % weniger als im Juni 2014, jedoch stiegen die Preise gegenüber Mai 2015 um 1,5 %. Metalle insgesamt waren hingegen um 0,8 % teurer als ein Jahr zuvor. Investitionsgüter waren im Juni 2015 um 0,7 % teurer als im Juni 2014, Gebrauchsgüter um 1,3 % (beide + 0,1 % gegenüber Mai 2015).
Methodische Hinweise: Der Index misst die Entwicklung der Preise für die vom Bergbau, vom Verarbeitenden Gewerbe sowie von der Energie- und Wasserwirtschaft in Deutschland erzeugten und im Inland verkauften Produkte. Er stellt damit die Preisveränderungen in einer frühen Phase des Wirtschaftsprozesses dar. Erhebungsstichtag ist jeweils der 15. des Monats.
Weitere Auskünfte gibt: Gerda Gladis-Dörr
Telefon: +49 611 75 2750
Kontaktformular
Erzeugerpreise Juni 2015: - 1,4 % gegenüber Juni 2014 (PDF, 95 kB, Datei ist nicht barrierefrei)

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.